



Integrationsprojekt zur Förderung der Selbstorganisation von Freizeitaktivitäten

- Kurzkonzzept -

Ansprechpartner
Carsten Wendt
1. Vorsitzender InJu e.V.
01723788922
c.wendt@inju-neustadt.de

Inhalt

1	Projektinitiative.....	2
2	Zielgruppe.....	2
3	Zielsetzung.....	3
4	Projektverlauf.....	3
4.1	Einstieg.....	3
4.2	Umsetzung.....	3
4.3	Evaluation.....	3
5	Kosten.....	4
6	Kooperation.....	4

1 Projektinitiative

Im Rahmen der gelebten Willkommensstruktur der ansässigen Vereine und Verbände konnte in der Vergangenheit eine Vielzahl von Zuwanderer erreicht werden. So zeigte sich beispielsweise ein Sportverein im Rahmen seiner Sparten offen und ermöglichte einen unkomplizierten Einstieg.

Aber was ist mit dem Zugewanderten der beispielsweise keinen Sport mag?

Die Interessen im Bereich der Freizeitgestaltung sind ebenso individuell, wie die Persönlichkeit eines jeden Einzelnen. Aus diesem Grund knüpft das Integrationsprojekt zur Förderung der Selbstorganisation von Freizeitaktivitäten an den Interessen der einzelnen Persönlichkeiten an.

Neben der Stärkung vorhandener Kompetenzen im ressourcenorientierten Ansatz und der Stärkung der interkulturellen Kompetenz steht im Kern des Projektes die Vermittlung und Stärkung des demokratischen Denkens und Handelns.

2 Zielgruppe

Zielgruppe des Integrationsprojektes zur Förderung der Selbstorganisation von Freizeitaktivitäten sind männliche Jugendliche und junge Volljährige Zuwanderer aus Syrien im Alter zwischen 16 und 27 Jahren. Angestrebt wird eine Gruppengröße von ca. 20 Teilnehmern. Ein Kontakt zur Zielgruppe konnte bereits über das Jugendtreff in Neustadt in Holstein hergestellt werden.

Im weiterem Projektverlauf werden heimische Jugendliche und junge Volljährige der gleichen Altersgruppe zu den Freizeitaktivitäten eingeladen, um den integrativen Gedanken des Projektes zu leben.

3 Zielsetzung

Neben der Möglichkeit ein Angebot zur Freizeitgestaltung zu realisieren bietet sich im Rahmen der Verwirklichung des Projektes die Verfolgung einer Vielzahl von pädagogischen Aspekten, sowie Handlungsfeldern. Richtziel ist, dass der Zuwanderer als selbstverständlicher Bestandteil in der lokalen Gesellschaft integriert ist. Sie partizipieren und nehmen an kulturellen Veranstaltungen teil.

- Sozialkompetenz
 - Annahme anderer Perspektiven
 - Mit Differenzen konstruktiv umgehen
 - Vorstellungen und Ziele demokratisch aushandeln

- Selbstkompetenz
 - Entwicklung eigener Interessen und Ziele
 - Vertretung eigener Interessen
 - Entwicklung von Eigenmotivation zur Nutzung von Beteiligungsmöglichkeiten

- Methodenkompetenz
 - Probleme demokratischen Handelns analysieren
 - Realisierung von Freizeitmöglichkeiten
 - Interaktive Anwendung von Sprache und Symbolen

4 Projektverlauf

Das Projekt ist in unterschiedliche nachstehende Phasen gegliedert. Die Beendigung dieser Phasen ist nicht mit einem Projektende verbunden. Nach einer Phase der Umsetzung kann eine erneute Einstiegsphase erfolgen. Ein Projektende ist für Dezember 2017 festgesetzt.

4.1 Einstieg

Im Rahmen eines Treffens werden die Interessen und das Freizeitverhalten der Zuwanderer ermittelt. Um Kommunikationsschwierigkeiten zu begegnen, wird an diesem Treffen ein Dolmetscher teilnehmen. Durch einen partnerschaftlichen, demokratischen Prozess wird über den weiteren Projektverlauf und die umzusetzenden Freizeitangebote entschieden. In dieser Phase lernen die Teilnehmer Demokratie nicht nur kennen, sondern können diese aktiv leben.

4.2 Umsetzung

In dieser Phase werden die zuvor demokratisch entschiedenen Freizeitangebote umgesetzt. Diese Phase ist kein geschlossenes Angebot und für Jugendliche und junge Volljährige in der entsprechendem Zielgruppenalter zugänglich.

4.3 Evaluation

Der Projektverlauf wird kontinuierlich dokumentiert und im Hinblick auf Erreichung der Zielgruppe und den Projektzielen evaluiert. Wesentliche Indikatoren sind die Teilnehmerzahlen und die aktive Beteiligung an den demokratischen Prozessen.

5 Kosten

Bei der Umsetzung dieses Projektes entstehen Honorarkosten und es werden Mittel zur Realisierung der Freizeitangebote benötigt. Angestrebt ist eine Mischfinanzierung aus Bundesmitteln im Rahmen des Projektes „Demokratie leben“ und Einlagekapital, welches aus Vereinsvermögen, Spenden sowie Kostenbeteiligung durch die Teilnehmenden generiert wird.

Eine Finanzierungsplanung ist der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

6 Kooperation

Neben der bereits bestehenden Kooperation zwischen der Initiative Jugend e.V. und dem Jugendtreff der Stadtjugendpflege Neustadt in Holstein streben wir weitere Vernetzungen an. Dieses können im einzelnen Kooperationen mit bereits bestehenden Netzwerken und Vereinen und Verbänden wie zum Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt in Holstein sein.

Finanzierungsplanung

Ausgaben	
Honorar	1.200,00 €
Aktionen/Ausflüge	800,00 €
Verbrauchsmaterial	150,00 €
Ausgaben Gesamt	<u>2.150,00 €</u>

Einnahmen	
Kostenbeteiligung durch Teilnehmer	250,00 €
Vereinsmittel	200,00 €
Bundesmittel „Demokratie leben!“	1.700,00 €
Einnahmen Gesamt	<u>2.150,00 €</u>